Nr. 8/2018

AnimalSpirit

Zentrum für Tiere in Not

In der Wüste keimt eine zarte Pflanze

Es ist das Mitgefühl gegenüber verletzten oder kranken Tieren, das sich bei den Menschen in Hurghada ausbreitet. Sie bringen sie immer öfter ins Tierheim Bluemoon, statt sie dem Elend zu überlassen. Weit und breit gibt es nichts Vergleichbares. Seit 2007 sorgt das Tierheim in der Wüste für ausrangierte Arbeitsesel, Wildtiere, verunglückte Tiere und viele ausgesetzte ehemalige Haustiere von Europäern, die Ägypten verlassen haben. Das ist wunderbar. Aber es kostet auch immer mehr Geld. Bitte spenden Sie, damit wir weiter helfen können! **www.animal-spirit.at**

Diese Oase ist ein Lichtblick für Tiere und Menschen

Monique Carrera und ihrem Team ist etwas Großes gelungen. Sie haben trotz widriger Umstände mitten in der Wüste ein Tierheim errichtet, in dem derzeit über 270 Tiere versorgt werden. Seit 2009 haben die SpenderInnen von ANIMAL SPIRIT sie dabei unterstützt. Ursprünglich ein Projekt für ausrangierte Arbeitsesel, liegen die Schwerpunkte nun bei der Erste-Hilfe-Leistung und bei der Kastration von Streunern. Die Lage in Ägypten ist nach wie vor nicht leicht. Dank der von ANIMAL SPIRIT mitfinanzierten Wasserversorgung und dem eigenen Futterpflanzenanbau läuft die tägliche Versorgung aber stabil. Jedoch die Medikamente sind sehr teuer. Und weil immer mehr Einheimische mit kranken oder verletzten Tieren kommen, werden viele Medikamente gebraucht.

Das Wüsten-Tierheim Bluemoon ist eine Oase, die viele Tiere und Menschen anzieht. Denn es gibt im Umfeld keine andere Tierschutzorganisation, die gratis und rund um die Uhr hilft. Anfangs lebten vor allem ehemalige Arbeitsesel und geschundene Pferde hier, inzwischen geht es zu wie auf der Arche Noah. Esel, Pferde, ein Kamel, ausgesetzte Haustiere, etliche dreibeinige Hunde und Katzen, aber auch einige Wildtiere sind bei Bluemoon zuhause. Mitten drunter schlägt seit kurzem sogar ein Pfau sein Rad.
So wunderbar es ist, daß all diese Tiere hier Hilfe und Schutz bekommen, es ist auch eine große Verantwortung, die mit jedem weiteren Tier oder jeder weiteren kostenlosen Behandlung wächst. Denn die wunderbare Geldvermehrung hat sich auch in diesem Wüstenparadies noch nicht ereignet.

Und ein Paradies ist es wirklich. Die Tiere haben viel Freiraum und Beschäftigungsmöglichkeiten. Alle sind sehr entspannt, vom großen Kamel Cäsar bis zum kleinen Kaninchen. Wie auf unseren Gnadenhöfen in Österreich werden auch in der Wüste dicke Tierfreundschaften geschlossen. Zum Beispiel zwischen den glücklichen Dauerbewohnern Salvatore und Zorro. Das Pferd Salvatore wurde 2013 befreit, es mußte in seinem früheren Leben den ganzen Tag angebunden in der glühenden Sonne stehen. Ganz abgemagert ist es im Tierheim angekommen. Maulesel Zorro hatte bis 2010 in einem Reitstall gedient, sich aber den Fauxpas geleistet, den Chef des Stalls abzuwerfen. Erst wurde er verprügelt, dann verstoßen. Heute verbringen Salvatore und Zorro entspannt den Tag miteinander und treiben Schabernack mit den Gänsen.

Dafür wird jetzt Geld gebraucht

Der absolute Arbeitsschwerpunkt von Bluemoon lag 2018 auf dem Kastrationsprogramm für Streunerhunde und -katzen. Viele waren Haustiere von Europäern, die das Land verlassen und sie ausgesetzt haben. Sie haben gelernt, sich auf der Straße durchzuschlagen, aber sie haben sich auch vermehrt. Das gefällt der Regierung absolut nicht, sie reagiert immer wieder mit schrecklichen Vergiftungsaktionen. Der schlimmste Plan ist, Straßenhunde einzufangen und nach Korea zu exportieren. Dort erwartet sie der entsetzliche Tod im Kochtopf, sofern sie überhaupt lebend ankommen. Monique und ihr Team stemmen sich durch konsequentes Kastrieren gegen solche irren Ideen. Sie werden von der Bevölkerung auch dabei unterstützt und über Rückzugsorte von Streunern informiert. Damit sich die Situation beruhigt, werden die Streuner am laufenden Band eingefangen, kastriert und bei der Gelegenheit natürlich auch erstversorgt. Haben sie sich in der Quarantäne erholt, werden sie – mit einer Markierung – wieder ausgesetzt. Fast 1000 Straßenhunde und –katzen wurden in diesem Jahr schon behandelt. Und jeder dieser Fälle schlägt mit rund 30 Euro zu Buche. Geld, das Monique laufend aufbringen muß, damit sie weitermachen kann.

Immer öfter werden verletzte Tiere gebracht

Das Tierheim Bluemoon ist inzwischen gut bekannt. Die Menschen respektieren, was da in der Wüste aufgebaut wurde und daß den Tieren geholfen wird. Sie bringen sogar Wildtiere zu Monique Carrera, zuletzt einen Falken mit gebrochenem Flügel und zwei Affen. Viele der Tiere hatten in ihrem Vorleben schlimme Erlebnisse. Ein Fuchs verlor ein Bein in einer Falle. Einer der Affen wurde als Touristenattraktion mißbraucht. Damit er für lustige Urlaubsfotos stillsitzt, wurde er mit Alkohol und Drogen betäubt. Die Urlauber hatten natürlich keine Ahnung davon. In der Klinik mußte der arme Kleine erst einen Entzug überstehen. Für Hunde und Katzen, die wieder fit sind, suchen Monique und ihre Mitarbeiter auch laufend neue gute Plätze.

Streuner Adler lernt wieder „fliegen“

Dieser alte Straßenhund wurde komplett gelähmt zu Bluemoon gebracht. Regungslos lag er in einem Gebüsch und war nur noch Haut und Knochen. Anfangs mußte sogar sein Kopf gestützt werden, damit er fressen und trinken konnte. Nach einer Woche konnte er endlich aufrecht liegen. Nun begann das ganze Team, ihm wieder auf die Beine zu helfen. Mit einem Tuch um den Bauch lernte er wieder gehen. Erst auf den Vorderbeinen, dann funktionierten auch die Hinterbeine wieder. Schließlich stakste Opa Adler alleine durch die Klinik. Mit Hilfe von Osteopathie half Monique ihm, seinen Kopf wieder aufrecht zu halten.

Sechs Hundebabys geborgen

Im April wurde Monique über einen Wurf Welpen in einem Industriegebiet informiert, der aber zunächst nicht gefunden werden konnte. Im Mai kamen per E-Mail alarmierende Fotos, die zeigten, daß es den Kleinen schlecht ging. Endlich konnte ihr Versteck ausgemacht werden. Scheinbar waren die Welpen zwar gefüttert, aber leider nicht zur Klinik gebracht worden. Nach zwei Monaten Behandlung waren sie dann über den Berg. Erst wurde überlegt, sie wieder in ein Streunerrudel zu integrieren, aber Monique und ihr Team brachten es einfach nicht übers Herz. So dürfen sie im Tierheim bleiben, bis gute Plätze gefunden sind.

Auch Bellini wurde gerettet

Eine Dame fand das Kätzchen völlig verschmutzt und mit verklebten Augen hilflos auf der Straße. In der Bluemoon Klinik mußte erst einmal der ganze Dreck entfernt werden, bis die Augen behandelt werden konnten. Eines wird leider halbblind bleiben, aber Bellini kann trotzdem sehen, ist ansonsten gesund und hat sich zu einer anhänglichen Katzendame entwickelt. Im Tierheim in der Wüste spielt und tobt sie mit ihren Artgenossen und wird hoffentlich bald ein eigenes schönes Zuhause bekommen, wo sie geliebt wird und bleiben kann.

Monique und ihre Mitstreiter, von denen etliche ehrenamtlich arbeiten, sind wahre Tierschützer, die nicht Nein sagen, wenn ein Tier Hilfe braucht. Es ist sehr wichtig für die Entwicklung des Tierschutzes in Hurghada, daß dieses Projekt am Laufen erhalten wird.

Moza kam mit einer üblen Wunde am Bein. Er wurde versorgt und konnte sich im Tierheim vollständig auskurieren.

Nur mehr Haut und Knochen und obendrein gelähmt, so wurde Adler zu Bluemoon gebracht.

Heute kann er wieder Laufen und genießt im Tierheim seine alten Tage.

Eine Dame hatte dieses winzige Häufchen Elend mit arg verklebten Augen auf der Straße gefunden.

Bei Bluemoon wurde Bellini gesund gepflegt und erfreut sich inzwischen wieder ihres Lebens.

Bitte spenden Sie, damit die Arbeit von Bluemoon weitergehen kann!

Unsere Hilfe für das Tierheim Bluemoon

Seit wir das Tierheim in der Wüste kennen, begeistert uns die Umsicht, mit der Monique Carrera vorgeht. Nachdem die wirtschaftliche und politische Lage in Ägypten sehr unbeständig ist, war ihr von Beginn an wichtig, das Tierheim so unabhängig wie möglich zu machen.

Unsere Spenden sind für den Kauf und Aufbau der Entsalzungsanlage verwendet worden, damit die Wasserversorgung gesichert ist. Manchmal fällt eine Reparatur an, die nicht selbst erledigt werden kann, wie zum Beispiel der Ausfall einer Pumpe, die Tag und Nacht laufen muß. Auch die ca. 100 schattenspendenden Bäume, unter denen die Tiere ausruhen können und den Anbau von Futterpflanzen haben wir unterstützt. Teures Futter muß kaum mehr zugekauft werden. Gehege und überdachte Unterstände wurden gebaut, eine ein- und ausbruchsichere Umzäunungsmauer um die große „Wüsten-Oase“ wurde errichtet.

In ihrem Privathaus in Hurghada haben Monique und ihr Mann Salah eine bestens ausgestattete Tierklinik eingerichtet, um den vielen Streunern und Tieren armer Leute helfen zu können. Dort arbeitet europäisches und ägyptisches Personal, aber auch immer wieder fleißige HelferInnen aus Europa. Geld wird vor allem für Medikamente gebraucht, von denen immer mehr gekauft werden müssen. Derzeit liegen die Ausgaben dafür und für die Tierarztkosten bei über 3000 Euro im Monat, Tendenz steigend.

Heute leben im Tierheim Bluemoon:

25 Esel, 1 Kamel, 1 Pferd,
1 Muli, 2 Schafe und 4 Ziegen,
92 Hunde, 94 Katzen, 1 Pfau,
32 Gänse, Enten und Hühner,
15 Schildkröten und Kaninchen,
2 Grüne Meerkatzen, 1 Falke,
1 junger Wüstenfuchs

Bitte spenden Sie für ein Erste-Hilfe Paket im Wert von 30 Euro

Die Situation der ehemaligen Arbeitsesel ist entschärft. Der ägyptische Präsident hat Esel auf der Straße verboten. Ab und zu wird noch ein altes Tier vorbeigebracht, weil die armen Besitzer es nicht durchfüttern können. Sehr schlecht steht es aber um die Streunerhunde und -katzen. Speziell gegen die Hunde gibt es übelste Aktionen wie Vergiftungen oder Transportpläne nach Korea. Um das zu verhindern, muß ihre Zahl durch Kastration so niedrig wie möglich gehalten werden. Es ist dann auch einfacher für die Streuner, auf der Straße zu überleben.

Monique und ihr Team fahren regelmäßig durch die Stadt, fangen Tiere ein, um sie nach der Behandlung und einem kurzen Aufpäppeln und Erholen in der Quarantäne wieder in ihr Revier zu bringen. Auch diese Tiere werden erstversorgt – sprich entwurmt, geimpft etc. Erste-Hilfe-Pakete bekommen auch die Tiere Einheimischer, die sich eine Behandlung nicht leisten können, weil sie einfach sehr arm sind. Bitte spenden Sie!

Wenn ein Tier um 30 Euro erstversorgt wird:

+ wird es von Parasiten befreit
+ werden Wunden und Entzündungen behandelt
+ wird es geimpft
+ wird es bei Bedarf kastriert
+ kann es sich bei gutem Futter ein paar Tage erholen
+ kehrt es gestärkt in sein Revier zurück oder wird vermittelt

Ihr Vermächtnis für Tiere

Manchen Menschen liegen Tiere so am Herzen, daß sie ihnen über den eigenen Tod hinaus helfen möchten. Manche tun dies, indem sie ANIMAL SPIRIT in ihrem Testament bedenken. Wir sind dafür jedesmal sehr dankbar, weil wir damit meist etwas dringend Benötigtes verwirklichen können. Wir können zum Beispiel einen neuen Stall für Esel und Ziegen bauen oder eine große Weide sicher umzäunen, ein Dach erneuern und größere Reparaturen durchführen.

Solche Nachlässe tragen wesentlich dazu bei, daß wir unsere drei Gnadenhöfe mit gut 500 Tieren langfristig sicher betreiben können. Um unsere Dankbarkeit dafür auszudrücken, haben wir am Hendlberg einen „Dankegarten“ angelegt, in dem wir die Menschen würdigen, die uns in ihrem Testament berücksichtigt haben. Ihre Liebe zu Tieren lebt in unserer täglichen Arbeit fort.

Wenn Sie sich über die Möglichkeit eines Vermächtnisses informieren möchten, kontaktieren Sie uns bitte, wir senden Ihnen gerne unsere ausführliche Informationsbroschüre zum Thema zu: Tel. +43 (0) 2774 / 29 330

Nur mit unserer Unterstützung kann das Tierheim Bluemoon weiterhin vielen Tieren helfen. Herzlichen Dank!

Online-Spenden unter: www.animal-spirit.at · Spendenkonto Österreich: IBAN: AT82 6000 0000 7569 4953, BIC: BAWAATWW · Spendenkonto Deutschland: IBAN: DE89 7109 0000 0000 2859 43 · BIC: GENODEF1BGL

ÖSTERREICHISCHES SPENDEN GÜTESIEGEL 05952 WWW.OSGS.AT

AnimalSpirit Zentrum für Tiere in Not

ANIMAL SPIRIT 8 / 2018, Österreichische Post AG / Sponsoringpost SP02Z034275N, Verlagspostamt A-3170 Hainfeld. Herausgeber, Verleger und Redaktion: ANIMAL SPIRIT, Klamm 112, A-3053 Laaben. Tel. +43 (0) 2774 / 29 330. Fotos: ANIMAL SPIRIT, Blue Moon. **www.animal-spirit.at**

gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Claus Thienel Offsetdruck, UW 1109